

Schweinereien im Jugendhaus - von KinkyZivi aus Scatforum - ca. März 2003 - Teil 1
überarbeitet und geändert von Norbert Essip - Januar 2023

"Du Sau, wichs dich nur mit deiner Scheiße, ja, ich scheiß dir in den Hals, ich drück dir meine Scheißwurst in deine geile Fresse..." Ich konnte es kaum glauben was ich da gerade hörte. Als Bufdi im Jugendhaus hatte ich ja schon viel erlebt, aber was ich da bei meinem Kontrollgang am Freitagabend auf dem Dachboden zu hören und dann zu sehen bekam. Das hätte ich mir nun wirklich nicht vorstellen können. Aller höchstens noch in der Szene auf einem dieser „saumäßigen“ Events. - Wie ich zur Tür reinschaute, sah ich nun das: da lag der junge russische Azubi auf dem Boden, der hier seit letzter Woche zusammen mit seinen Kollegen Zimmermannsarbeiten machte – Man kann schon sagen, ein geiles Stück Fleisch, kurz rasierte blonde Haare, sportlicher Körper und ein irrer Knackarsch - und auf ihm drauf, den Arsch fest auf seine Fresse gedrückt, saß Murat, ein geiler 18-jähriger Türke, dem ich schon ab und zu den fetten Fickbolzen geblasen hatte. Murat war wohl ein nimmersatt, weil der immer darauf aus ist, dass man seine Latte bläst...

Jetzt hockte er also auf der Fresse von dem Russen, Scheiße quoll aus Murats Kimme raus über das Gesicht, der sich mit einem fetten Haufen, seiner eigenen Kacke den Schwanz wie irre wichste. – Weil es so geil aussah, und ich wissen wollte, was die nun noch weiter- machen, versteckt ich mich hinter einem Haufen Gerümpel. Und weil es mich natürlich auch total erregt hat, diese Sauerei quasi Live mit zu erleben, holte ich meinen Schwanz raus, und sah wichsend zu, wie Murat seine Position wechselte, und dem Azubi nun seinen Prachtkolben in die total verschissene Fresse stopfte. Er fickte ihn wie blöde, und der Russe musste heftig würgen, worauf ihn Murat nur noch heftiger ins Maul fickte. Mit einem geilen Würgegeräusch kotzte der junge Russe die ganze gefressene Scheiße über Murats Schwanz und Sack, bäumte sich auf, und spritzte in hohem Bogen ab, dass alles auf Murats Rücken landete. Murat stieß noch mal zu, der Azubi kotzte wieder, und dann stöhnte der geile Türke und spritzte seine Spermasoße in die Kackfresse ab.

Bei mir war es jetzt auch soweit. Ich schoss eine ordentliche Ladung ab. - Mann, mit den beiden wollte ich auch rumsauen. Jetzt waren sie natürlich fertig und hatten sich leer geschissen, daher sah ich noch zu, wie der Türke den jungen Russen von oben bis unten abpölte, dann schlich ich mich raus. - Etwas später lief mir Murat über den Weg. Er kam gerade von der Toilette, wo er sich wahrscheinlich notdürftig saubergemacht hatte. Zumindest trug er noch dieselben Sachen, die auch nicht gerade sauber aussahen. Es war schon spät am Abend, das Jugendhaus war eigentlich schon geschlossen, und Murat war der letzte im Haus. "Kommst du noch mit in meine Zivibude?" fragte ich ihn, da er selten was dagegen hatte, ordentlich den Schwanz verwöhnt zu kriegen. Er schüttelte den Kopf und meinte nur "Nö, keinen Bock heute." Ich grinste. "Hast dich schon in dem jungen Azubi ausgepumpt, eh?" Er schaute ganz erschrocken, aber bevor er was sagen konnte, redete ich weiter. "Ich hab euch vorhin auf dem Dachboden beobachtet, war ganz schön geil was ihr zwei da abgezogen habt. Könnt ihr noch nen Dritten brauchen?" Murat sagte erst mal gar nichts, war einfach nur erschrocken. Dann grinste er auch. "Klar, am Montag ist der Russe ja wieder da. Hab ihm gesagt, er soll übers Wochenende nicht scheißen. Ich will ihn ganz pervers durchziehen. Kannst mitmachen, wenn du draufstehst." Wir unterhielten uns noch ne Weile und ich merkte, dass wir beide alleine vom drüber reden wieder einen Harten in der Hose bekam. Aber wir ließ sie für heute in Ruhe und machten nur noch Pläne für den Montag. - Der Montag schien nicht vorbeigehen zu wollen. Mein Arsch war randvoll, und auch Murats Därme waren bis zum Platzen gefüllt. Am frühen Nachmittag bereiteten wir ein Spezialbier für den Russischen Azubi vor: wir leerten die Flasche bis zur Hälfte, gaben ordentlich Abführmittel rein

und füllten den Rest mit unserer Pisse wieder auf. Dann brachte ich die Flasche dem jungen Russen, der heute alleine auf dem Dachboden arbeitete. Als ich ihm das Bier gab, fragte ich ihn nach seinem Namen. "Vitja," antwortete er, und nahm erst mal einen tiefen Zug. Er bemerkte gleich den komischen Geschmack, und sah etwas überrascht aus. Das Abführmittel konnte er zwar nicht bemerkt haben, aber die salzige Pisse war sicher erkennbar. "Mit den besten Wünschen von Murat und mir", sagte ich grinsend, und griff mir in den Schritt. Vitja schaute erst mal blöd drein, dann grinste er auch. "Wenn du mit der Arbeit fertig bist, treffen wir uns in meiner Bude - und nicht vergessen, bis dahin nicht mehr aufs Klo gehen!" Ich ließ ihn mit seinem Bier allein und ging.

Kaum hatte ich am Abend das Jugendhaus abgeschlossen, als auch schon Vitja an der Tür meiner Zivibude klopfte. Murat war schon länger da und hatte sich schon umgezogen. Er saß nur mit einem alten, verpissten Jockstrap, Gummichaps und Gummistiefeln gekleidet auf dem Sofa. Und ich war grade damit fertig, in meine versiffteste Jeans zu steigen. Der Boden war mit einer Plastikplane ausgelegt. Vitja warf einen mitgebrachten Rucksack in eine Ecke des Zimmers. Vitjas Gesicht wirkte ganz verkniffen. "Mann, ich muss so dringend scheißen, ich halt's kaum aus - habt ihr was in das Bier reingetan?" - "Klar, Abführmittel, damit du dich so richtig leer scheißen kannst. Aber erst mal..." Ich holte meinen Halbsreifen aus der Hose, machte den Reißverschluss an der Zimmermannshose des geilen Russen auf, und ließ ihn reinhängen. Ich hatte fett Druck auf der Blase und pisste ihm die ganze heiße Brühe über den Sack. Dabei schob ich eine Hand hinten in seine Hose und schob rücksichtslos drei trockene Finger gleichzeitig in seinen Darmkanal. Gleich hinter dem Eingang staute sich bereits die ganze Scheiße. Ich wühlte drin rum und Vitja ließ vor Geilheit erst mal einen fahren. Als ich die Finger wieder rauszog, waren sie komplett mit Kacke verschmiert. Der geile Azubi furzte wieder, diesmal klang es richtig feucht. "Jetzt ist was mit rausgekommen", meinte er, "ich muss echt dringend scheißen..." Murat stand auf, und zog ihm die Hose runter. Wie wir die Hose von innen sahen, war zu erkennen, das dort schon Kackschmier drinhing. Der hat sich aber nicht zum ersten Mal in die Hose gekackt, die Spuren waren älter und es gab daneben noch neue, frische Kackestreifen. Dem ist also schon etwas von alleine rausgekommen. - Murat drückte er ihn auf den Boden, dass er auf allen Vieren kniete, und schob ihm einen seiner Gummistiefel in die Kimme, die schon mit Kackschleim verschmiert war. Nachdem der Gummistiefel richtig eingesaut war, hielt er ihn dem Russen ins Gesicht. "Los, leck deine eigene Scheiße, du Kackmaul!" Der Russe leckte voller Hingabe, Scheiße und Sabber vermischten sich und tropften von seiner Fresse. Währenddessen wühlte ich weiter mit drei Fingern in seinem Arschloch rum und verschmierte die ganze raus geholte Scheiße auf seinen Arschbacken. Der nächste Furz knallte, und eine Ladung Dünnkacke ergoss sich über meine Hand. Ich fing an, seinen Schwanz damit zu wichsen. "Ich kack jetzt", stöhnte er, "ich halt's einfach nicht mehr aus..." - "Du kackst erst, wenn ich das sage, du Schwein!" herrschte ihn Murat an. Aber er wusste, dass der Druck zu groß war, als dass der versaute Azubi es noch viel länger zurückhalten konnte.

Schnell legte sich der Türke auf den Boden und befahl Vitja, sich auf ihn draufzulegen, mit dem verschissenen Arsch direkt vor seinem Gesicht, und die fette Türkenlatte hervorzuholen, und zu blasen. Ich legte mich oben auf diesen geilen Fleischberg, mein Gesicht auch am gespreizten Azubiarsch, so dass ich ganz nah an Murats geiler Fresse war. "Und jetzt scheiß dich aus, du perverse Sau!" Feuchte Fürze krachten, und vermischt mit harten Kackbrocken spritzte der Dünnschiss aus dem Knackarsch des jungen Russen, ergoss sich in Murats weit geöffnetes Maul und über seine Fresse; was Murat nicht gleich schlucken konnte, fraß ich von seinem Gesicht runter. Vitja hatte richtige Krämpfe und pumppte Ladung nach Ladung seiner stinkenden schmierigen Kacke in unsere Fressen. Dabei pisste er, und sein nach hinten gerichteter Schwanz

ließ den Strahl direkt in Murats Maul platschen. Auch Murat pisste vor lauter Geilheit trotz Ständer, und der Azubi soff alles gierig. Ich ließ es auch laufen, meine Pisse lief über die Stoppelhaare des kleinen Scheißers und tropfte von seinem Kinn. Die Krämpfe ließen nach, der Boy hatte sich wohl ausgeschissen, seine letzten Fürze schleuderten nur noch kleine Spritzer in unsere total verschmierten Fressen. Murats Kopf lag in einem Haufen Kackbrei, in dem harte Brocken steckten, bis hoch zu den Ohren. Ich nahm eine Handvoll davon und schmierte es ihm ins Maul; er packte meinen Kopf und rammte mir einen Finger in den Hals, ich würgte und er presste seine Lippen auf meine. Ich kotzte alles direkt in sein Maul. Er schluckte und stieß mich dann weg, so dass ich den Rest über sein Gesicht kotzte. Nachdem er sich die Augen frei gewischt hatte, drückte er den jungen Russen und mich von sich runter, und stand auf. Scheiße, Kotze und Rotz lief ihm den Oberkörper runter, seine Nille tropfte vor Geilheit. "Dann fangen wir jetzt mal richtig an!" grinste er. Wir nahmen den Scheiß-Azubi mit auf die Toilette. Die Kloschüssel hatten wir bereits verstopft, damit nichts verschwinden konnte...

Murat schmierte sich den Arsch mit Azubischeiße ein, und stellte sich dann breitbeinig über die Schüssel. Ich schob meinen zuckenden Kolben in den geilen Türkendarm, kam aber nicht weit, weil zu viel Scheiße drin war. Immerhin war mein Schwanz jetzt dick mit Kacke überzogen. Wir wechselten die Positionen. Ich setzte mich auf die Schüssel, Vitja musste sich vor mich hinknien, und Murat stieß das weit geöffnete Maul des Russen über meinen Scheißschwanz. Der Junge war ein geiler Bläser, ich musste mich mit dem Abkacken echt beeilen, damit er mich nicht bis zum abspritzen blies. Aber dann lag ein fetter Haufen meiner Kacke in der Schüssel, eine lange fette Wurst und ein Berg Kackbrei, und ich beeilte mich aufzustehen. Unser Scheißlehrling kroch buchstäblich in die Kloschüssel rein, den verschmierten Arsch nach oben gestreckt, und fing schmatzend an zu fressen. Murat setzte sein Teil an, und schob es am Stück in die gut geschmierte Russenfotze. Dazu hielt ich ihm noch Poppers unter die Nase, was er gierig einsaugte. Er fing an zu ficken, zog bei jedem Stoß seine lange, dicke Rute komplett aus dem Arsch der Scheiße fressenden Sau raus, und hämmerte ihn dann wieder bis zum Anschlag rein. "Ja du Sau, friss die Scheiße aus dem Klo, während ich deinen geilen Arsch durchknalle!" Murat ging voll ab, drückte Vitja in die Kloschüssel. Der Junge stöhnte, würgte, wimmerte, schmatzte und schluckte die Scheiße, die ich für ihn abgedrückt hatte. Ich stand daneben, pisste auf Murats pumpendes Fickfleisch und den geilen triefenden Russenarsch. Dachte schon, er würde jetzt in der Sau abspritzen, aber dann stieß er sich weg. "Und jetzt kacke ich auf dir ab, du kleiner Scheißer!" Er zog Vitja von der Kloschüssel weg. Das Gesicht des Azubis war voller Scheiße und kaum zu erkennen, auch die Nasenlöcher waren komplett damit gefüllt. Es war noch einiges an Kacke in der Schüssel. Vitja musste seine Unterhose hochziehen und den verbliebenen Rest in seinen Schritt packen, dann ging es zurück ins Zimmer.

Murat zog sich komplett aus. Vitja legte sich nackt auf den Rücken, und ohne große Umstände setzte der versaute Türke eine dicke Scheißwurst auf der Brust des Azubis ab. Der musste erst mal so liegen bleiben, während sich Murat mit mir beschäftigte. Er ließ mich eine weitere Ladung der zuvor gefressenen Scheiße in eine bereitgestellte Schüssel kotzen, und stellte sie neben dem verschissenen Jungen hin. "Alles rein da", befahl er "die Kacke aus deiner Unterhose, die Scheiße von vorhin, hier auf dem Boden und meine Wurst! Alles in die Schüssel rein!" Vitja beeilte sich, alles da reinzupacken. Murat und ich pissten noch darüber, dann befahl Murat "Los jetzt, ihr zwei schmiert mir jetzt ordentlich Sack, Arsch und Beine ein, aber großzügig! Und auch die Gummistiefel füllen!" Wir schöpften das Zeug Händeweise aus der Schüssel und verrieben es auf dem knackigen Türkenbody, bis er von der Hüfte abwärts mit einer dicken Schicht schleimigen Drecks bedeckt war. Nachdem auch was in die Gummistiefel gefüllt war, war immer noch genug in der Schüssel übrig... Während Murat so eingesaut wieder

in seine Chaps stieg und die Gummistiefel anzog, schmierte ich meinen Ständer ein. Ich setzte mich auf das abgedeckte Sofa, die halbvolle Schüssel neben mir in Reichweite, und Murat, dem der Dreck aus den Chaps und den Stiefeln quoll, stieß den Azubi, der mittlerweile eine Prachtlatte von sich abstehen hatte, zu mir rüber. Er hockte sich auf meinen Schoß, und mit einem Rutsch versenkte ich meinen Fickkolben in seinem geweiteten Loch. Dann trat Murat von hinten an uns ran und fing ebenfalls an, seinen Harten in die Russenfotze reinzuarbeiten. Der perverse Azubi schrie auf. "Nein, das tut weh, zu viel...!" - "Halts Maul, sonst schieb ich dir auch noch ein paar Finger zusätzlich rein." Murat machte weiter, kniff dem Jungen dabei in die Nippel, dass er vor Geilheit aufstöhnte. Ich sah direkt in das schmerzverzerrte Gesicht unserer Fickmatratze, und musste mich echt beherrschen, nicht gleich zuzustoßen und zu kommen.

Endlich hatte Murat sein Teil drin. Das Arschloch war jetzt knalleng, ich konnte jede Zuckung des Arschmuskels mit meinem steifen Schwanz spüren. Wir fickten den Russenarsch im Takt, die kleine Sau hatte ganz feuchte Augen und stöhnte qualvoll, hielt aber mit beiden Händen seine Arschbacken auseinander, damit wir ihn noch tiefer ficken konnten. Wir fickten immer schneller, immer härter, das Gesicht des Azubis war knallrot, wir stöhnten zu dritt im Rhythmus der Fickstöße, die Latte des jungen Russen rieb zuckend an meinem Bauch entlang. Murat krallte sich die bereitgestellte Schüssel und goss den Dreckschleim über dem Jungen aus. Sechs Hände verteilten alles auf jedem Körperteil, das gerade erreichbar war. Wir schmierten es uns gegenseitig in die Fressen, wir fickten wie die Tiere, je mehr unsere Abficksau stöhnte, desto geiler... Murat rammte seine Hand in die Russenfresse, der Azubi kotzte mir alles ins Gesicht. Murat hielt ihm die Kiefer weit auseinander, und ließ ihn immer weiter kotzen, stocherte mit mehreren Fingern im Hals des Jungen rum - bis er mit einem Schrei seinen heißen Türkensaft in die Därme der Kacksau jagte. Das war für mich zu viel. Ich schoss ebenfalls meine Ladung in das schmierige Russenloch ab. Wir machten noch ein paar Fickstöße, der Azubi rieb sich ächzend immer schneller an meinem Bauch, bis ich die heiße Soße auf meiner Haut spürte, und er mit geschlossenen Augen über mir zusammenklappte, das Arschloch um unsere Schwänze zusammengekrampft ...

Nachdem wir uns eine Weile erholt hatten, lösten wir uns voneinander. Vitjas extrem gedehntes Fickloch schloss sich nur langsam, und unser Sperma lief aus seinem Loch und an den Beinen runter. Er war von oben bis unten voller Scheiße und Kotze, Brocken hingen in seinen Stoppelhaaren und sogar der Rotz, der aus seiner Nase lief, war braun. Er stand völlig ausgepumpt breitbeinig vor uns, während Murat und ich auf dem Sofa saßen, und uns ein Bier genehmigten. Nachdem wir uns eine Zeitlang den völlig verschissenen Boy angesehen hatten, sagte Murat "Ich glaube, du solltest dringend nach Hause und deine Zimmer-mannshose waschen, oder willst du morgen nackt hier arbeiten?" Vitja grinste dreckig. "Wenn ihr dann vorbeischaud und mich anscheißt..." Er ging zu seinem Rucksack und holte frische Klamotten raus. Ich dachte, er wolle sicher vorher duschen, aber er zog sich einfach eine alte zerfetzte Jeans, T-Shirt und Turnschuhe über und versteckte seinen verschmierten Kopf so gut es ging unter einem Basecap. Er verabschiedete sich und verschwand, nachdem ich ihm gesagt hatte, wo er das verschlossene Jugendhaus ohne Schlüssel verlassen konnte. "Mann, das war ja ein echt hammergeiles Erlebnis!" sagte ich zu Murat, als wir allein waren. "So was sollten wir öfter machen!" Murat massierte sich den Sack; sein Schwanz war schon wieder fast voll ausgefahren. "Der ist schon ne richtige kleine Drecksau, ich glaub nicht, dass der irgendwelche Hemmungen hat. Aber du bist auch ganz schön heftig drauf, Alter!" Er trank den Rest von seinem Bier und verrieb sich nachdenklich etwas Scheiße auf den Nippeln. "Wir könnten nächstes Wochenende die ganze Zeit bei dir pervers rumsauen, wenn du Bock hast", schlug er vor. Murat wartete gar nicht auf die Antwort, das war auch nicht unnötig. "Und wir sollten sehen, das ihm dann noch

ein paar Scheißsäue zusätzlich den Arsch aufreißen!" Wir standen auf und gingen zu meinem Computer, um Kontaktanzeigen zu checken. Ich freute mich schon auf das Wochenende! In der Fortsetzung geht es weiter.